

Rasante Fahrt im Karussell der Zeit Fränkischer Kinderchor gab Premiere

(til) Ein kulturelles Highlight war der Auftritt des Fränkischen Kinderchors im Schüttbau in Stadtlauringen. Auf Einladung des Kulturvereins gab der Chor seine Premierenvorstellung des Musiktheaterstückes „Abenteuer im Mittelalter“. Begleitet wurde der Fränkische Kinderchor, amtierender Vizemeister im Landeswettbewerb bayerischer Kinderchöre, dabei von seinem Projektorchester mit jungen Künstlern der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen und des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Würzburg.

Die Dirigentin und künstlerische Leiterin Steffi Bade hat mit den zwischen neun und 16 Jahre alten Kindern das Stück einstudiert. Regie führte der Würzburger Theaterwissenschaftler, Schauspieler und Regisseur Johannes Friesenegger.

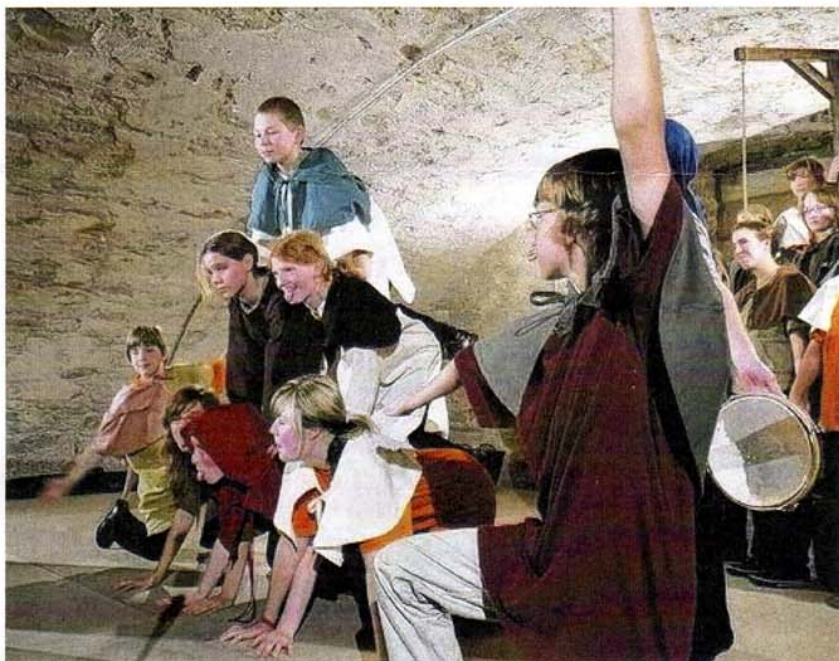


FOTO Anette Tiller

Sogar mit kleinen artistische Einlagen brachten die Sängerrinnen und Sänger des Fränkischen Kinderchors bei ihrer Premiere in Stadtlauringen Bewegung auf die Bühne und überzeugten ihr Publikum mit Spielfreude und Können.

Das Ambiente des Schüttbaus war mit seinem Gewölbe die ideale Kulisse für diese Aufführung, doch leider fast schon zu klein für die große Zuschauerschar, die sich zur Premiere eingefunden hatte. Nicht nur Eltern, auch viele weitere Interessierte aus Nah und Fern wollten sich die

besondere Aufführung nicht entgehen lassen. Selbst Friedrich Rademacher, der Komponist des Stückes, war aus Hilden angereist, um die Premierenvorstellung zu besuchen.

Den Erwartungen ihres Publikums wurden die Sänger des Fränkischen Kinderchors mit Leichtigkeit gerecht. Nicht nur stimmlich konnten sie ihre Zuschauer überzeugen, auch ihre schauspielerische Leistungen machten das Musiktheaterstück zu einem herausragenden Erlebnis. Mit ausdrucksvoller Mimik, Gestik und natürlich Gesang erzählten sie die Geschichte einer Zeitreise.

Dabei geht es um die beiden Jungen Tilli und Orkan und die Mädchen Mike und Cleo, die auf der Kirmes eine Schaubude entdecken. Die Bude „History Trip“ lädt zu einer Zeitreise ein. Begeistert gehen die vier auf die Einladung ein und finden sich unversehens auf einem mittelalterlichen Marktplatz wieder. Als Cleo ein schönes Band von einem Marktstand nimmt, um es ihren Freunden zu zeigen, wird klar, dass die Bürger von einst anders dachten als heutzutage. Cleo wird als Diebin beschuldigt, verurteilt und in den Schuldenturm gesteckt. Da beginnt für sie und ihre Freunde ein Abenteuer: Um sie zu befreien und unversehrt in die Gegenwart zurückkehren zu können, müssen sich ihre Freunde allerhand einfallen lassen.

Natürlich gab es ein Happy End und der lang anhaltende, tosende Applaus war ein gerechter Lohn für das, was die jungen Künstler – Sänger wie Musiker – geleistet hatten.